

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

21. Oktober 2014

Ausgabe 15/2014



5. Landesfrauenkonferenz: Christiane Kern als Frauenvorsitzende bestätigt

Am 16./17. Oktober 2014 fand im Haus St. Ulrich in Augsburg die 5. Landesfrauenkonferenz der GdP Bayern statt. Die bereits zwei Amtszeiten amtierende Landesfrauenvorsitzende Christiane Kern von der BG München wurde bei den Neuwahlen von den knapp 50

stimmberechtigten Delegierten für eine weitere Amtszeit gewählt. Als Stellvertreterinnen wurden ihr Maria Plötz, BG Niederbayern, und Angelika Moosburger, BG Oberbayern Nord, zur Seite gestellt. Ins Amt der Schriftführerin wurde Evelyne Klüglein gewählt,

neuer Finanzvorstand der Landesfrauengruppe wird die leider bei der LFK dienstlich verhinderte Kollegin Daniela Wagner von der BG Bereitschaftspolizei.

Zu Beginn der LFK kamen im offiziellen Teil einige namhafte Ehrengäste zu Wort, die die Teilnehmerinnen mit informativen

Grußworten in Augsburg willkommen hießen und ihnen für die weitere Arbeit der Frauen in der Polizei und in der GdP dankten sowie alles Gute für den Verlauf der Konferenz wünschten. Nach einer kurzen Eröffnungsrede der Vorsitzenden Christiane Kern machte den Anfang der Augsburger Ordnungsreferent Dirk Wurm (SPD). Im weiteren Verlauf dankte die Vizepräsidentin des Bayerischen Landeskriminalamtes, Petra Sandles, den Kolleginnen für ihr Engagement und ihre Motivation, die Belange der Frauen in der Polizei stetig voranzutreiben. Die stv. Landesvorsitzende des DGB Bayern, Dr. Verena Di Pasquale, und die GdP-Bun-



Der neu gewählte Landesfrauenvorstand (v. l.): Maria Plötz, Christiane Kern, Angelika Moosburger, Evelyne Klüglein; nicht im Bild: Daniela Wagner



Ehrengäste der 5. Landesfrauenkonferenz (v. l.): Dr. Verena Di Pasquale, Christiane Kern, LV Helmut Bahr, PVP Petra Sandles, Dagmar Hölzl, Dirk Wurm

desfrauenvorsitzende Dagmar Hölzl stellten in ihren Grußworten die gewerkschaftliche Frauenpolitik in den Mittelpunkt und zogen gleichzeitig ein durchaus positives gesellschaftspolitisches Resümee, was Frauen nach nun beinahe 25 Jahren im uniformierten Dienst der Bayerischen Polizei alles erreicht haben. GdP-Landesvorsitzender Helmut Bahr schloss sich dem Dank seiner Vorredner an die Frauen in Bayerns Polizei vorbehaltlos an und stellte deren wichtige Position im Alltag der Bayerischen Polizei heraus. Zum offiziellen Teil der Veranstaltung konnten auch zahlreiche weitere Ehrengäste aus den Polizeipräsidien, dem GdP-Landesvorstand und vom GdP-Kooperationspartner Signal Iduna begrüßt werden.

5. Landesfrauenkonferenz: Christiane Kern als Frauenvorsitzende bestätigt



Arbeitszeit von Referentin Hanna Wolf vom DGB-Projekt „Vereinbarkeit von Beruf und Familie gestalten!“. Sie zeigte auf, wie sich Brüche im lebenslangen Arbeitsalltag auf unterschiedlichste Weise auf das Privatleben und die Arbeitszeit auswirken und wie sich Arbeitszeit auf verschiedenste Art und Weise den Bedürfnissen des Arbeitgebers, aber auch der Familie anpassen lässt. Zum Abschluss der Konferenz durften die Teilnehmerinnen noch einmal selbst tätig werden, indem sie sich im Kaffeehaus-Prinzip alle 20 Minuten abwechselnd über vorher festgelegte Themen austauschten. Diese Themen waren aktives Mitgestalten des Arbeitsfeldes, familienfreundliche Polizei, „Altersarmutsfalle Teilzeit“, behördliches Gesundheitsmanagement sowie geschlechtersensible Arbeitsbewertung. Alle Delegierten brachten bei dieser Gelegenheit noch einmal ihre ganz eigenen Erfahrungen und Kompetenzen ein und gaben dem neu gewählten Landesfrauenvorstand somit eine Vielzahl von Ideen und Anregungen für die Arbeit der nächsten fünf Jahre mit auf den Weg.

Neben den Neuwahlen berieten die Delegierten über 24 Anträge, in denen es u. a. um betriebliche Rahmenbedingungen der Arbeit der Frauen in der Polizei, behördliches Gesundheitsmanagement, bessere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder sowie Fort- und Weiterbildung ging. Nach diesem anstrengenden ersten Tag bot die niederbayerische Kabarettistin Michaela Hafner mit ihrem Programm „Ois Guade, Opa“ den weiblichen Gästen abends eine willkommene Abwechslung, bei der mehr als einmal herzlich gelacht werden durfte. Der zweite Konferenztag startete mit einem Vortrag zur Flexibilisierung der



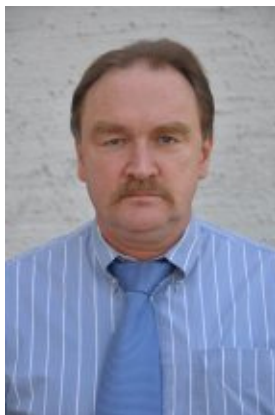
Eine Million Einsatzstunden mehr für die Polizei bei Fußballspielen

Die Belastung der Polizei bei Fußballspielen der ersten und zweiten Bundesliga hat nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im vergangenen Jahrzehnt massiv zugenommen. GdP-Vorsitzender Oliver Malchow: „Die Zahl der Einsatzstunden ist von rund 900.000 in der Saison 2002/03 auf mehr als 1,9 Millionen in der vergangenen Saison 2013/14 gestiegen. Im gleichen Zeitraum wurden rund 10.000 Stellen abgebaut. Die Polizei schafft das nur, wenn sie andere Aufgaben vernachlässigt.“ Die gerade bekannt gewordenen Fakten rund um das Fußballgeschehen seien erschreckend. Jörg Radek, stellvertretender Bundesvorsitzender: „Die neuen Zahlen bestätigen die Forderungen der GdP, gegen Sport-Gewalttäter konsequent vorzugehen und

nach Möglichkeit, zeitnah wirksame Strafen gegen identifizierte Straftäter auszusprechen.“

Allein die drastischen Steigerungsraten bei Körperverletzungsdelikten (911 in 02/03 auf 2.018), Landfriedensbruch (217 auf 460) und Sachbeschädigung (352 auf 624), wie aus dem aktuellen Jahresbericht der Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) für die Saison 2013/14 hervorgeht, zeigten, so Radek, das hohe Gewaltpotenzial einer kleinen Gruppe sogenannter Fußballfans. GdP-Vorsitzender Malchow: „Leidtragende dieser Gewaltbereitschaft sind meine Kolleginnen und Kollegen. Die Zahl der bei Fußballspielen verletzten Einsatzkräfte hat sich in über zehn Jahren versiebenfacht.“

Festakt anlässlich 50 Jahre Psychologischer Dienst in der Münchner Polizei



Am Donnerstag, den 16.10.2014 fand um 10:00 Uhr im Karmelitersaal der Festakt für 50 Jahre Psychologischer Dienst in der Münchner Polizei statt. Aufgrund der aktuellen politischen Lage mussten einige hochrangige Persönlichkeiten, so auch der Bayerische Innenminister, Joachim Herrmann, dieser Veranstaltung leider fernbleiben. Für die Gewerkschaft der Polizei nahmen der Landesvorsitzende, Helmut Bahr und der BG – Vorsitzende aus München, Michael Bogatzki, teil, der auch zugleich als

Vertreter des Münchner Personalrates eingeladen war.

Auch der Initiator des Psychologischen Dienstes, der ehemali-

ge Münchner Polizeipräsident, Prof. Manfred Schreiber, nahm an diesem Festakt teil. Er hatte am 01. Januar 1964 den ersten Fachpsychologen, Dr. Rolf Umbach, beim Polizeipräsidium München eingestellt und damit sozusagen den Startschuss für den späteren Zentralen Psychologischen Dienst gegeben.

Den gesamten geschichtlichen Hintergrund erläuterte der amtierende Polizeipräsident, Hubertus Andrä, in seiner Festrede. Umrahmt wurde das Ganze vom Saxophonquartett des Polizeiorchesters Bayern. In der Pause bei Kaffee und Gebäck bestand die Möglichkeit sich mit dem derzeitigen Leiter des ZPD, Dr. Hans Peter Schmalzl, dem Landespolizeipräsidenten a. D., Waldemar Kindler und den ehemaligen Polizeipräsidenten, Gustav Häring und Roland Koller zu unterhalten. Alles in Allem eine sehr angenehme Veranstaltung, die am frühen Nachmittag mit einem Festbüfett zu Ende ging.

Von Michael Bogatzki

Vorsicht bei Kontrolle von Rockern – Warnung von Europol



Europol hat Erkenntnisse vorliegen, dass insbesondere die „Hells Angels“ ihre Mitglieder aufgefordert haben, infolge der Vereinsverbote gegen die „Behördenwillkür“ aktiv vorzugehen. So soll die Aufforderung verbreitet worden sein, bei Polizeikontrollen provokativ bzw. aggressiv vorzugehen und eigene Videoaufzeichnungen des Geschehens anzufertigen. Ein internes „Strategie-Papier“ der Hells Angels schreibt: „**Gegen jegliche polizeiliche oder justizielle Maßnahme ist Beschwerde/Widerspruch**

einulegen und handelnde Polizisten mit Strafanzeigen zu überziehen. Polizisten müssen Dienstausweise zeigen, es ist nach Namen und Telefonnummern zu fragen. Anzeigen gegen Polizeibeamte wegen Nötigung, Freiheitsberaubung

und Körperverletzung im Amt sind das Ziel. Es gilt, dabei Polizeibeamten Angst zu machen, sie einzuschüchtern und ihnen klar zu machen, dass man so nicht gegen uns vorgehen kann.“

So berichtet der „Behördenspiegel“ in seiner September-Ausgabe von einem Vorfall in Rheinland-Pfalz, bei dem Polizisten eine Rockergruppe kontrollierten, die daraufhin aggressiv die Polizeikollegen/-innen beschimpfte, die Dienstausweise verlangte und die ganze Szene mit Videokameras aufnahm. Zudem waren mehrere Anwälte anwesend, die dann ihrerseits Dienstaufsichtsbeschwerden ankündigten. War bislang die Strategie, vor Polizei und Justiz gar keine Angaben zur Sache zu machen, so sollen jetzt möglichst viele Aussagen gegen die einschreitenden Beamten/-innen vor Gericht erfolgen. Die neue Strategie ist eine Folge der behördlichen Zwangsmaßnahmen gegen die einzelnen Chapter bzw. die Folge aus erfolgten Vereinsverböten. Mit weiteren Provokationen seitens „Hells Angels“ gegen Polizeibeamte ist also zu rechnen.

Von Peter Schall

Mehr Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln

Pressemitteilung des StMI vom 16.10.2014

Im ersten Halbjahr 2014 sind uniformierte bayerische Polizeibeamte in den Fern- und Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn und im Bereich des Münchner Verkehrsverbundes in 1.251 Fällen eingeschritten. Dabei haben sie unter anderem bei 556 Fahrgästen die Personalien festgestellt, in 91 Fällen Platzverweise ausgesprochen, 61 Personen festgenommen und 36 Mal Erste Hilfe geleistet. Für Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zeigt diese Bilanz: „Die Freifahrtregelung für uniformierte Polizeibeamte in Bayern hat sich bestens bewährt. Denn immer wieder kommt es vor, dass Fahrgäste belästigt werden oder Personen randalieren, weil sie beispielsweise unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen. Unsere Polizeibeamten sind dann direkt zur Stelle.“ Wie der Innenminister erläuterte, verbessert das engagierte Eingreifen der Polizistinnen und Polizisten nachweislich die Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste und des Begleitpersonals profitiere deutlich.

Herrmann hatte nach dem tragischen Tod von Dominik Brunner im Jahr 2009 am Sollner Bahnhof mit den Spitzenverbänden der bayerischen Verkehrsunternehmen eine Vereinbarung getroffen, dass uniformierte Polizeibeamte der Landespolizei und der Bundespolizei alle öffentlichen Verkehrsmittel in Bayern kostenlos benutzen dürfen. Bis dahin bestand eine derart umfassende Regelung lediglich mit wenigen Verkehrsunternehmen. Dass sich bayerische Polizisten auch außerhalb des Dienstes für die Sicherheit einsetzen, zeigt beispielsweise das mutige Eingreifen eines LKA-Beamten in einer Regionalbahn zwischen Buchloe und Kempten im März dieses Jahres bei einem Schusswechsel mit hochgefährlichen Straftätern. Herrmann: „Unser Polizist eilte den beiden Bundespolizisten sofort zu Hilfe und hat seine schwerverletzten Kollegen vor noch Schlimmerem bewahrt.“ Außerdem habe der LKA-Beamte dafür gesorgt, dass sich die Reisenden aus der Gefahrenzone in den hinteren Zugteil begeben haben.

Bürger- und Polizeifest zum 50-jährigen Jubiläum der KG Traunstein

Am Samstag den 11.10.14 öffneten sich um 18:30 Uhr die Türen zum Bürger- und Polizeifest der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kreisgruppe Traunstein. Zu Feiern gab es das 50jährige Jubi-



Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Oberbayern Süd, Michael Ertl, überreicht dem ehemaligen Leiter der Polizeiinspektion Traunstein, Johann Englmaier, anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft der Polizei einen kleinen Geschenkkorb

läum der Kreisgruppe (KG). Die zahlreichen Besucher wurden am Eingang von einer Puppe, die eine Uniform der Landpolizei aus 1964 trug, begrüßt. Des weiteren empfing eine mit der Galauniform aus dem aktuellen Trageversuch bekleidete Kollegin die Gäste.

Nachdem der Kreisgruppenvorsitzende Andreas Nominacher die Jubiläumsveranstaltung eröffnet hatte, richteten der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt, Herr Christian Kegel, Landtags-

präsident a. D. Herr Alois Glück und der Vorsitzende des Innenausschusses im Landtag, Herr MdL Dr. Florian Herrmann, ihre Grußworte an die Anwesenden.

Unter den Anwesenden, darunter viele ehemalige Dienststellenleiter und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, war auch Frau MdL Michaela Kaniber. Herr MdL Dr. Florian Herrmann warb in seinem Grußwort für einen Vertrauensvorschuss an die Polizei. Den mehr als 1,5 Millionen Einsätzen pro Jahr stünden nur wenige Beschwerden gegenüber.

Danach betonte der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Herr Helmut Bahr, die gute und offene Zusammenarbeit der GdP mit der Politik. „Unsere GdP“, so der Landesvorsitzende, „schätzt die sachliche Argumentation und fällt nicht durch polternde Aktionen auf.“

Bei den Ehrungen wurde der ehemalige Leiter der Polizeiinspektion Traunstein, Herr Johann Englmaier, für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Ein besonderer Dank, verbunden mit lange anhaltendem Applaus, galt aber dem allerersten Vorsitzenden der KG Traunstein Konrad Weiß, der vor 50 Jahren die Kreisgruppe gegründet und dann stetig aufgebaut hat. Anschließend konnten sich die Gäste am reichhaltigen und hervorragend arrangierten Buffet erfreuen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung mit der Jay Houser Band. Etlliche Tänzer füllten die Tanzfläche. Kritisch und Heiter unterhielt die Kunstwerkstatt Kesslfligga die Gäste. Bettina und Jochen verglichen in zwei Sketchen die Zeiten 1964 und 2014 und brachten einige Stücke aus ihrem aktuellen Programm. Erst spät nach Mitternacht verließen die letzten Besucher das Bürger- und Polizeifest. Der Reinerlös der Veranstaltung kam einem Polizeibeschäftigten zu gute, dessen Familie vor kurzem einen schweren Schicksalsschlag erlitten hatte.



Die Riege der Ehrengäste v. l. n. r.: Christiane Kern, stv. Finanzvorstand GdP Landesbezirk Bayern, Helmut Bahr, Landesvorsitzender GdP Bayern, Michael Ertl, Vorsitzender GdP Bezirksgruppe Oberbayern Süd, MdL Dr. Florian Herrmann, Vorsitzender des Innenausschusses im Bayerischen Landtag, Schirmherr Alois Glück, Landtagspräsident a. D., Veranstalter Andreas Nominacher, Vorsitzender GdP Kreisgruppe Traunstein, Konrad Weiß, Erster Vorsitzender und Gründer der GdP Kreisgruppe Traunstein, MdL Michaela Kaniber und der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Traunstein, Christian Kegel

KARTENSPIELEN FÜR DIE KLINIKCLOWNS



30

Einladung zum Schafkopfturnier

Zeit: Montag, den 3. November 2014

**Ort: Augustiner-Keller, Arnulfstr. 52,
80335 München (im Saal)**

Einlass: ab 17.00 Uhr • Beginn: 18:00 Uhr

Startgeld: 10,- €

Kartenvorverkauf:

Landesgeschäftsstelle, Hansastr. 17, Bernd Fink, Tel.: 57838850

PP München, Ettstr. 2, Rainer Pechtold, Tel.: 2910-2603



Den Erlös aus dieser Veranstaltung werden wir den KlinikClowns Bayern spenden. In bayerischen Kinderkliniken sind die KlinikClowns Woche für Woche unterwegs und unterstützen den Genesungsprozess der kleinen Patienten. Außerdem besuchen sie regelmäßig Seniorenheime, Behinderteneinrichtungen, Palliativstationen und Hospize.

Kontakt: KlinikClowns e.V. · Obere Hauptstraße 3 · D-85354 Freising





Einladung

**21. Internationale offene Polizeiskimeisterschaften
der Gewerkschaft der Polizei Service GmbH
vom 27. Februar – 1. März 2015 in Ofterschwang**

Weitere Infos in Kürze unter 089 / 57 83 88-22 oder www.gdpservicegmbh.de



**21. INTERNATIONALE OFFENE
POLIZEISKI-
MEISTERSCHAFTEN**
OFTERSCHWANG IM ALLGÄU

